

mit dem Bauernkrieg von 1653 erhobenen, aber noch ausstehenden Bussen?¹ im Betrag von] 1692 gl 25 s: gehorig wahre 243 gl 32 s wel[-c]he i[c]h nun namblichen Meiner G herren undt Obern der 5 [mitreg.] Catholischen ohrten Antheil, so sich in die 1209 gl beloffen hatte; uss befelch Jezigen H Landtvogts in fryen Embtern Jacob [richtig: Johann] Städeliss [=Städelin] vohn schwyz [konkret von Arth], Beiden Löb: ohrten schwyz undt Zug, so bald ich solches empfangen, Zu stellen meüsse, gestalten E:G undt W. in beyligenden Copijs nochrichtlich Zu sehen, undt hierdurch mich hoffentlich G. für endtschuldiget haben Werden; darumb ich demeütig pitten, undt Zu mahlen mich Jn Jr beharliche Gnaden, undt daselbige Gottes G. schirm durch **Mariae** reines fürpfit, herzlich Empfehlen thuon. ...".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 135/62

Konzept - AH 135, 123 - Blatt 123^v leer

91

1654 [Juni 1./]Mai 22., Zürich; "Raptim" A

SCHREIBEN VON [RATSSUBSTITUT] ANDREAS SCHMID AN DEN
 LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, MAJOR BEAT JAKOB I.
 ZURLAUBEN, BREMGARTEN; "JNN DESSELBEN ABWESSEN ... [VOM
 LANDSCHREIBER-SUBSTITUT] JOHANN SEBASTIAN RYSSER [=RISER]
 ZUEROFFNEN"

"Uss herren Johann Sebastian Ryssers Jnn dess Heren nammen an mich dirigiten und heren Obrist [Hans Ulrich] Ulrichen [=Ulrich], auch etlich andere mit interessierten Hⁿ [welche sich 1653 in Zusammenhang mit dem Bauernkrieg engagiert hatten] co[mmu]nicierte Schryben, habend dieselben und Jch mit Jhme verrechnen mögen dass der herr Zemahl (.darumben wir Jmme dann fründtlichen dankent.) synen möglichsten flyss angewendt, damit die 116. Cronen bewussten 3. Personen Zu Melligen [wo das Kriegsgericht vor der untenerwähnten Tagsatzung in Bremgarten getagt hatte]¹ uferlegten Malefizkosten Jro Richtigkeit erlangind; bisshar aber glychwolen Zu dem gesagten Zwekh nit vollkommenlich gelangen mögen, sit malen noch von des Heinj **Meyers** [von Hilfikon] 50 Kr., gegen 16. Kr. restieren, darumben er und die synigen noch etwas Zyts umb beit bitten thüygind. Und wylen nun hiebevorder wolermelter herr Obrist Ulrich an die 116. Cronen 50. empfangen, und dess h andüten nach über 50. kronen noch hinder Jmme ligend, da her auch wir schon vor dissem, also Jetzt widerumb der 5. [kath. Orten]

H Ehrengesanten [an der Tagsatzung der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 4. bis 8. Juli 1653 in Bremgarten², wo insbesondere die Bestrafung der im Bauernkrieg schuldig gewordenen Untertanen der Freien Ämter vorgenommen wurde³] als H. [alt] Landtvogt [des Amtes Habsburg, Hans Christoph] Cloossen [=Cloos, von Luzern], H Landtamman [von Uri, Johann Anton] Arnolden [=Arnold], H Landtamman [von Schwyz, Martin] Bellmonts [=Bellmont von Rickenbach], H Landtammanns [von Obwalden, Johann II.] Im Feld [=Imfeld] und H. [alt] Landtvogts [der Freien Ämter, Jakob] an der Matt [=Andermatt, von Stadt und Amt Zug]⁴ gebührenden antheil, so Zusammen 26 4/11 kronen oder 42 R 7 ss 3 hlr unser wehrung thut, Jhnen Zeüberlifren uff sich genommen, Alss langt hiemit an den heren des [oberwähnten] H Obrist Ulrichen [der an der obgenannten Tagsatzung als Vertreter Zürichs teilgenommen hatte] und übrigen mitinteressierten H, nechst vermeldung Jrs fr grusses dero selben und myn dienstfründtliche pitt, Ess wolle der herr unss unbeschwe[r]t noch sovil Zugefallen thun, und uss denen Jnn handen habenden 50 Kronen, unss fürderlichst möglich unser Jm Übrigen Jnns gemein noch anzusprechen habende 39 7/11 Cronen, oder 63 R 16 ss 8 hlr unser Wehrung alhar schiken, und uss dem übrigen theils noch Jnn handen habenden theils sonsten durch syn vilgültiges ansehen erster tagen vollendts ...[?]⁵ gelt, [an] die 5. h Gsanten auch abfertigen. Wie wir nun an dess Herren gönstigen willfahr nit Zwytlen Also wollend wir Jnn diser erwartung ein solches umb dem H hinwiderumb uff begebenheit dankbarlich Zebesculden unss angelegen syn lassen; und thun Jch nechst empfellung unser aller Jnn die Göttliche protection, sonderbar verblyben ...

Hieby hat der Johan Sebastian Rysser auch mynen fr: gruss Zevernemen."

"am heini meier von Hilfikhen hat Zalt 67 gl 20 ss".

- 1) s. EA VI 1, 189 a Zeile 17-21 sowie 190 Zeile 1f.
- 2) s. ebenda 189 (Nr. 101). Stadt und Amt Zug war dabei durch Peter **Trinkler**, **Beat II.** Zurlauben, Georg **Sidler** und Jakob Andermatt vertreten.
- 3) s. ebenda 189 a
- 4) Vermutlich waren dies die ebenda 189 a Zeile 18 erwähnten Gesandten der V in den Freien Ämtern mitreg. kath. Orte, die wie Ulrich an den Verhandlungen in Mellingen teilgenommen hatten.

Original, Siegel grösstenteils abgefallen. Dorsualnotiz von unbekannter Hand - AH 135, 124-125 - Blatt 125^r leer

92

1654 März 24., Schwyz

A

QUITTUNG¹ "FÜR H: LANDTSCHREIBERN BEAT JACOBEN [I.] ZUR LAUBEN
JNN FRYEN EMPTEREN. UMB GL: 603: SS: 20: DIE ER H: SE-
CKELMEISTEREN [JOHANN] FRANZ REDING IN SCHWYTZ ERLEGT"

Zurlaubiana AH 135/5

"Herr Maior Beat Jacob Zur Lauben Landtschreiber Jnn Fryen Empteren, hatt Herren Seckelmeisteren [Johann] Franciscen Reding Zue Schwytz, an denn Costen, den Mein Gnedig Herren [Landammann und Landrat von Schwyz], Jn Erhaltung Jhrer Anno: 1653: [anlässlich des Bauernkriegs] Zue Bremgarten gehabter Manschafft [=Truppenkontingent], aussgestanden, Von dem den Fryen Emptern auferlegten geltt [Bussen gemeint], Auf Meiner Herren Rechnung, guet gemacht Und bezahlt, wie Volget.

Ann: 32: Ducatonen oder Silber Cronen	gl 80:
Ann: 32: Crützdickhen	gl 20:
Ann gantz= Unnd halben Rychsthalern Unnd dickpfennigen	gl 82:
An: 23: dublon	gl 172: ss: 20:
An 43: ducaten	gl 182: ss: 30:
An Einer Urner Dubel	gl 6: ss: 10:
Ferner soll [der] H: Landtvogt [der Freien Ämter, Johann Stedelin [=Städelin] Jhme Herren Seckelmeistern daran noch guet machen	gl 60:
sa	gl 603: ss: 20:

[gez.] Paul **Ceberg** Landtschriber Zuo Schwytz"

1) Titelgebung anhand der Dorsualnotiz

Original - AH 135, 126-127 - Blatt 126^v und 127^r leer